

## „Der Sandmann“ als Musiktheater

**Kaufbeuren** Das Landestheater Schwaben hat aus E.T.A. Hoffmanns Erzählung „Der Sandmann“ ein Musiktheater gemacht, das am Mittwoch, 17. Januar, im Kaufbeurer Stadttheater zu sehen ist. Die Kulturring-Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. „Der Sandmann“ ist eine düstere und komplexe Geschichte, die in die Abgründe der menschlichen Psyche blickt und die Grenzen zwischen Realität und Fantasie verschwimmen lässt. In ihr erlebt der Protagonist Nathanael eine verstörende Verflechtung von Liebe, Angst und Wahnsinn, die ihn letztendlich ins Verderben stürzt. 2017 verarbeitete Robert Wilson Hoffmanns Literaturvorlage zu einem Musiktheater, das das Landestheater inszeniert hat und nun in Kaufbeuren erstmals außerhalb des Memminger Stammhauses präsentiert. Den Soundtrack bildet die kraftvolle, düstere und traumverlorene Musik der britischen Indie-Bluesrockerin Anna Calvi.

Karten gibt es im Vorverkauf in der Kulturring-Geschäftsstelle im Stadtmuseum Kaufbeuren, Telefon 08341/96683966, in allen Reservix-Verkaufsstellen, online unter [www.kulturring-kaufbeuren.de](http://www.kulturring-kaufbeuren.de) sowie an der Abendkasse. (pm)



Zwei Chorklassen der örtlichen Comenius-Grundschule wirkten beim Dreikönigssingen des Sängerkreises Ostallgäu in Buchloe mit. Fotos: Klaus D. Treude

## Bunter Start ins Jubiläumsjahr

Mit einem in jeder Beziehung vielfältigen Dreikönigssingen in der Buchloer Pfarrkirche eröffnet der Sängerkreis Ostallgäu seine Veranstaltungsreihe zum 125-jährigen Bestehen.

Von Klaus D. Treude

## Kabarett von und mit Alfred Mittermeier

**Kaufbeuren** Mit seinem aktuellen Programm „Paradies“ gastiert Kabarettist Alfred Mittermeier am Freitag, 12. Januar, im Podium in Kaufbeuren. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Es gibt keinen Ort, der die Menschheit so beschäftigt wie das Paradies. Wo liegt es? Wie sieht es dort aus? Wie komm ich da hin? Und was ziehe ich dort an? Auskunftsfreudige Geistliche schwärmen in den höchsten Tönen, obwohl sie weniger wissen, als ihre Schäfchen glauben. Auch Alfred Mittermeier weiß keinen Deut mehr. Aber falls es dieses Paradies wirklich gibt, dann will er da rein. Denn: Wer nach dem Tod noch was vom Leben haben will, der kommt um den Schritt durch das Himmelstor nicht herum. Karten gibt es bei der Allgäuer Zeitung (Service-Center im zweiten Stock des Buron-Centers), Telefon 0831/206-5555, online: [www.allgaeu-ticket.de](http://www.allgaeu-ticket.de). Reservierungen sind per E-Mail an [podium.kaufbeuren@t-online.de](mailto:podium.kaufbeuren@t-online.de) oder unter 08341/13002 möglich. (pm)

**Buchloe/Ostallgäu** Sein 125-jähriges Bestehen feiert der Sängerkreis Ostallgäu in diesem Jahr, wie berichtet, mit mehreren Veranstaltungen. Zum Auftakt des Jubiläumsjahres in der Buchloer Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt gestalteten am Dreikönigstag der Schützenchor Ebersbach, die Singgemeinschaft Stöttwang-Frankenried, der Gospelchor N'Joy aus Biessenhofen und zwei Chorklassen der Buchloer Comenius-Grundschule ein abwechslungsreiches Programm. Umräumt wurden die Liedvorträge durch weihnachtlich-festliche Klänge des Bläserensembles Buchloe. Franz Xaver Lang aus Honsolgen hielt organisatorisch die Fäden in der Hand. Die Zuhörerinnen und Zuhörer in der voll besetzten Kirche durften dagegen eineinhalb Stunden lang völlig entspannt das traditionelle Dreikönigssingen genießen und spendeten reichlich Applaus.

So verschieden sich die teilnehmenden Chöre präsentierten, so vielfältig will auch der Sängerkreis Ostallgäu sein. So lautet das Motto des Jubiläumsjahres: „Chor ist bunt.“ Da haben gemischte Chöre wie die viele Sängerinnen und Sänger zählende Singgemeinschaft

Stöttwang-Frankenried ebenso ihren festen Platz wie reine Frauen- oder Männerchöre, etwa der Schützenchor Ebersbach mit seinen gestandenen Männerstimmen, Gospelchöre wie N'Joy oder Jugend- und Kinderchöre wie der aus Buchloe.

Bunt war auch das von den Chören präsentierte Spektrum an Liedern. Das reichte von – in mehreren Sprachen gesungenen – Heimat- und Volksliedern über Jodler bis hin zu Pop- und Gospelsongs sowie Teilen aus Messen und Oratorien. Beim Dreikönigssingen standen aber unterschiedliche,

eher selten gehörte, aber nichtsdestoweniger wunderbare Weihnachtslieder aus aller Herren Länder im Vordergrund.

Auch in Sachen Größe der Ensembles ist der Sängerkreis bunt, von acht bis über 40 Chormitglieder spannt sich der Bogen bei diesem Konzert. Alle Mitwirkenden vermittelten – und das spürte man deutlich – ihre Freude am gemeinsamen Singen. Dass diese Freude bei den Kindern besonders augenfällig war, lag natürlich an der Auswahl ihrer Lieder, aber sicher auch an der Unbefangenheit der Mädchen und Buben.

Johannes Paul, der Vorsitzende des Sängerkreises, war mit der Resonanz des Publikums auf das Buchloer Konzert sehr zufrieden. Er freute sich, dass es noch Schulen wie die Comenius-Grundschule gibt, an denen der Chorgesang gepflegt wird. Nach dem Auftakt in Buchloe und einem Konzert in Steingaden tags darauf warten – nach jetzigem Stand – mit einem Festgottesdienst in Kaufbeuren (13. April), dem Chortreffen in Füssen (6. Juli) und dem Kreissingen in Marktoberdorf (6. Oktober) weitere Jubiläumsveranstaltungen auf das Publikum.



Auch die Singgemeinschaft Stöttwang-Frankenried zeigte in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt ihr Können.

## Kinos

### KAUFBEUREN

**Corona KinoPlex, Telefon: 08341/994899:** „Wish“ (o.A.) 16.30 Uhr. – „Der Junge und der Reiher“ (ab 12 Jhr.) 16.30, 19.45 Uhr. – „Raus aus dem Teich“ (o.A.) 16.30 Uhr. – „Girl You Know It's True“ (ab 12 Jhr.) 17 Uhr. – „Next Goal Wins“ (o.A.) 17.15, 20 Uhr. – „Raus aus dem Teich 3D“ (o.A.) 17.15 Uhr. – „Wonka“ (o.A.) 17.30, 20 Uhr. – „Aquaman 2: The Lost Kingdom 3D“ (ab 12 Jhr.) 17.30, 20.30 Uhr. – „Napoleon“ (ab 12 Jhr.) 19.30 Uhr. – „Die Tribute von Panem – The Ballad of Songbirds & Snakes“ (ab 12 Jhr.) 19.45 Uhr. – „The Beekeeper“ 20.15 Uhr. – „Role Play“ (ab 16 Jhr.) 20.30 Uhr.

### BAD WÖRISHOFEN

**Filmhaus Huber, Telefon: 08247/332188:** „Ein ganzes Leben“ (ab 12 Jhr.) 20 Uhr.

### KAUFERING

**Filmpalast, Telefon 08191/9473626:** „Raus aus dem Teich“ (o.A.) 16.20 Uhr. – „Wish 3D“ (o.A.) 16.30 Uhr. – „Raus aus dem Teich 3D“ (o.A.) 16.45, 19.30 Uhr. – „Aquaman 2: The Lost Kingdom 3D“ (ab 12 Jhr.) 17, 19.40 Uhr. – „Wonka“ (o.A.) 17, 19.45 Uhr. – „WOW! Nachrichten aus dem All“ (o.A.) 17.10 Uhr. – „Das Beste kommt noch!“ (ab 12 Jhr.) 17.20 Uhr. – „Napoleon“ (ab 12 Jhr.) 19 Uhr. – „Silent Night – Stumme Rache“ (ab 18 Jhr.) 19.30 Uhr. – „The Queen Mary“ (ab 16 Jhr.) 19.30 Uhr. – „Saw X“ (ab 18 Jhr.) 19.40 Uhr.

### LANDSBERG

**Olympia Filmtheater, 08191/943283:** „Ein ganzes Leben“ (ab 12 Jhr.) 19.30 Uhr. – „Perfect Days“ (o.A.) 19.30 Uhr.

### MARKTOBERDORF

**Filmburg: „Wochenendrebellen“** (ab 6 Jhr.) 20 Uhr.

### PENZING

**Cineplex, Telefon: 08191/3318600:** „Next Goal Wins“ (o.A.) 15, 18, 20.30 Uhr. – „Wonka“ (o.A.) 15, 17.30 Uhr. – „Raus aus dem Teich“ (o.A.) 15, 17 Uhr. – „Ein Fest fürs Leben“ (o.A.) 15 Uhr. – „Neue Geschichten vom Pumuckl“ (o.A.) 15 Uhr. – „Aquaman 2: The Lost Kingdom“ (ab 12 Jhr.) 15.15, 17.45, 20.45 Uhr. – „Wer bist du, Mama Muh?“ (o.A.) 15.15 Uhr. – „Wish“ (o.A.) 15.15, 16, 18.15 Uhr. – „Raus aus dem Teich 3D“ (o.A.) 15.30, 17.45, 20 Uhr. – „Girl You Know It's True“ (ab 12 Jhr.) 16.45 Uhr. – „Atatürk 1881 – 1919 – Teil 2“ (ab 12 Jhr.) 17.15, 20.30 Uhr. – „Der Junge und der Reiher“ (ab 12 Jhr.) 17.15, 20.15 Uhr. – „Priscilla“ (ab 16 Jhr.) 17.30, 20.15 Uhr. – „Aquaman 2: The Lost Kingdom 3D“ (ab 12 Jhr.) 17.30, 20.15 Uhr. – „Napoleon“ (ab 12 Jhr.) 19.30 Uhr. – „Die Tribute von Panem – The Ballad of Songbirds & Snakes“ (ab 12 Jhr.) 19.45 Uhr. – „The Queen Mary“ (ab 16 Jhr.) 20.30 Uhr. – „The Beekeeper“ 20.30 Uhr.

### TÜRKHEIM

**Filmhaus Huber, 08245/1610:** „Wonka“ (o.A.) 16 Uhr. – „Raus aus dem Teich 3D“ (o.A.) 16 Uhr. – „Anselm – Das Rauschen der Zeit 3D“ (ab 6 Jhr.) 20 Uhr. – „Der Junge und der Reiher“ (ab 12 Jhr.) 20 Uhr.

## Als Beckenbauer in Kaufbeuren einen Treffer erzielte

Der frühere Torwart der SVK, Rolf Munz, hat drei Mal gegen Bayern München gespielt – und dabei ein Tor vom verstorbenen Kaiser kassiert.

Von Rolf Munz

**Kaufbeuren** Insgesamt hatte ich in meiner Fußballaufbahn drei Mal das Vergnügen, gegen den FC Bayern mit Sepp Maier, Franz Beckenbauer, Gerd Müller und den anderen Stars spielen zu dürfen.

Das erste Mal traf ich mit der SpVgg Kaufbeuren beim Ablösespiel für Franz Roth auf den mit allen Stars angetretenen FC Bayern. Es war mein allererstes Spiel für die Erste der SVK. Beim Spielstand von 4:0 für die Bayern durfte ich zwischen die Pfosten. Erstaunlicherweise verspürte ich keinerlei Nervosität bei meiner Einwechslung. Das lag wohl daran, dass ich damals als Soldat bei der Bundeswehr gerade noch rechtzeitig zur zweiten Halbzeit von einer Ausbildungsfahrt für den Führerschein aus Augsburg zurückkam. Während der Fahrt mit dem gestrengen Fahrlehrer musste ich mich auf

den Verkehr konzentrieren und hatte keine Zeit, über den bevorstehenden Einsatz nachzudenken. So ging ich nervlich unbelastet in das Spiel und wurde auch gleich unter Beschuss genommen. Aber den Weg ins Tor fand der Ball nur bei einem von Sepp Maier verwandelten Handelfmeter. Alles andere, was aufs Tor kam, konnte ich entschärfen. Schön, dass es dann im Spielbericht von Peter Knospe hieß: „Als ein Talent erwies sich später Munz, der Sonntag ablöste, mit einigen Paraden überraschte er alle SVK-Anhänger.“ Ein unvergessliches Erlebnis in einem rappvollen Stadion.

Das Spiel vor der Traumkulisse war wegweisend für mich, denn es war der Beginn meiner Karriere als Stammtorhüter der SVK, die 1975, als ich gerade wieder in den Kader der bayerischen Amateur-Länderauswahl berufen worden war, mit einer schweren Knieverletzung beendet wurde.

Meine zweite Begegnung mit den Bayern hatte ich in der Sport- schule Grünwald. Zusammen mit meinen Mannschaftskameraden Peter Stegmann und Werner Lastin war ich von Verbandstrainer Horst Stürze zu einem Nachwuchslehrgang einberufen worden. In der Woche bereiteten sich

die Bayern ebenfalls in der Sport- schule auf ihr Europacupspiel gegen Athen vor. Den Abschluss der Vorbereitungen der Bayern bildete ein Trainingsspiel gegen unsere Nachwuchsauswahl. Auch in diesem Spiel musste ich nur einen Treffer hinnehmen. Und nicht Gerd Müller war der Torschütze,

sondern Rudi Nafziger. Auch in diesem Fall boten sich mir viele Möglichkeiten, mich auszuzeichnen. Belohnt wurden wir mit dem freien Eintritt zu dem Europacup-Spiel im Grünwalder Stadion.

Mein drittes Spiel gegen die großen Bayern fand wieder im Parkstadion statt. In diesem Fall stellten sich auf schneebedecktem Boden die Bayern als Europacup-Sieger vor. Eine Stadtauswahl aus Spielern des BSK und der SVK bot den Bayern vor 3500 Zuschauern Paroli und unterlag mit 1:3. In der ersten Halbzeit hütete Jürgen Modic das Tor. Der Studentennationaltorhüter des BSK bot eine prächtige Partie und hielt, was zu halten war. Dennoch musste er zweimal hinter sich greifen. In der zweiten Halbzeit durfte ich ihn ablösen und wurde auf dem schneeglatten Boden gleich kalt erwischt. Als Ohlhauser allein auf mich zukam, rutschte ich leider weg, sodass der clevere „Bayer“ mühelos

verwandeln konnte. Aber es blieb auch dieses Mal bei nur einem Gegentor für mich. Zu Müller schrieb Peter Knospe im damaligen Bericht: „Gerd Müller, der ‚Fußballer des Jahres‘, brachte kein Bein auf den Boden.“ Er erzielte in diesem Spiel auch keinen Treffer, denn für die Münchner Tore sorgten Roth, Beckenbauer und Ohlhauser.

Ja, wunderbare Erinnerungen an eine tolle Fußballzeit, in der die SVK noch in der dritthöchsten Liga und in Freundschaft gegen die Großen der Bundesliga spielte, Gegen die Hertha gab es eine 0:7-Niederlage, gegen die Meistermannschaft der 1860er ein 1:7. Den FC Schalke 04 besiegten wir im 1000. Nachkriegsspiel der SVK mit 3:2. Gegen Bayern Hof, damals Aufstiegsanwärter für die Bundesliga, gab es ein 1:3, gegen Nottingham Forest gar ein 1:1. Angesichts dieser Erinnerungen tut es schon weh, die heutige SVK in die Bezirksliga abgerutscht zu sehen.



Nur Fliegen ist schöner: Rolf Munz in Aktion bei einem Spiel der SpVgg Kaufbeuren gegen Kickers Würzburg. Foto: Munz